

Kurve Kassel26. April 2022
1 von 2

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Ortsvorsteher Frau Rohr und Herrn Schütz von der DB Netz AG und Herrn Mohr vom Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz. Herr Schütz stellt das Projekt Kurve Kassel mit eine PowerPoint Präsentation vor. Es ist ein Projekt des Deutschen Bundestages und soll u. a. der Erreichung der Klimaziele dienen. Es geht um die Verkehre auf der Schiene von Westen nach Osten bzw. von Osten nach Westen. Pro Zug über den Hauptbahnhof kostet 45 Minuten mehr Zeit, vor allem für das Umkoppeln der Zugmaschine. Diese Zeit soll durch die Kurve Kassel eingespart werden. Die Prognose geht von 32 Güterzügen Neuverkehr pro Tag aus.

Gestartet ist das Projekt 2019 mit dem Runden Tisch mit einer frühen Öffentlichkeitsbeteiligung. Herr Schütz erläutert die verschiedenen Varianten und warum man sich für die Antragsvariante 4 b entschieden hat. Die Vorteile der Variante 4 b werden vorgestellt.

Die Baustraße für das Projekt wird über die Landesstraßen gehen und nicht durch den Stadtteil, so dass keine Fußgänger und Radfahrer behindert oder gefährdet werden.

Herr Schütz gibt einen kurzen zeitlichen Abriss: Die entsprechenden Gutachten werden jetzt in Auftrag gegeben bezüglich Trinkwasser, Kaltluftschneisen etc. Für 2024 wird mit dem Entwurfs- und Genehmigungsverfahren gerechnet. 2025 dann das Planfeststellungsverfahren, das mindestens 2 Jahre dauert, also rechnet man frühestens mit einem Baubeginn in 2028. Die Bauzeit wird ca. 4 - 5 Jahre betragen.

Die Strecke wird eingleisig. Das Überholgleis wird vor dem Stadtteil Philipphofen-Warteberg liegen.

Herr Mohr vom Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz hat eine Stellungnahme zu dem Projekt Kurve Kassel für den Magistrat der Stadt Kassel angefertigt. Die Verlagerung von Gütern von der Straße auf die Schiene wird grundsätzlich begrüßt. Es muss auf den Lärmschutz und die Klimaregion geachtet werden. Es darf keine negativen

Einflüsse für den Regiotramverkehr geben, gleiches gilt für die Radwegeverbindungen. Der Bauverkehr muss geregelt sein. Die Trinkwasserversorgung und der Bodenschutz müssen gewährleistet sein. Diese Stellungnahme ist gestern an das Regierungspräsidium Kassel weitergeleitet worden.

Der Ortsvorsteher dankt Frau Rohr, Herrn Schütz und Herrn Mohr für die ausführlichen Informationen.

Maximilian Bathon
Ortsvorsteher

Heike Homm
Schriftführerin